

Das Schulprogramm der Neumühler Schule Schwerin

Mit uns in die Welt – Lernen fürs Leben

Das vorliegende Schulprogramm wurde in Zusammenarbeit von Lehrerteam, Schulleitung und Trägerverein der Neumühler Schule Schwerin entwickelt. Damit wird unsere Schule der Forderung des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern gerecht, im Zuge der Qualitätsentwicklung der allgemeinbildenden Schulen ein Schulprogramm anzufertigen. Unser Schulprogramm soll Eltern, Schülern und Interessierten, aber auch Lehrern und Schulleitung der Schule ein Leitfaden für die Arbeit an unserer Schule sein. Mit der Niederschrift eines Schulprogramms wollen wir nicht nur einen Einblick in den Lehr- und Lernalltag unserer Schule gewähren, sondern auch Perspektiven der Schule und Wege der Qualitätssicherung aufzeigen. Der Leitsatz „Mit uns in die Welt - Lernen fürs Leben“ soll unseren ganzheitlichen pädagogischen Ansatz verdeutlichen. Wohl wissend, dass Schulbildung nicht ohne eine konservative Wissensvermittlung funktioniert, legen wir Wert auf prozess- und handlungsorientiertes Lehren und Lernen auch in sozialen Bereichen. Die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen stehen dabei im Mittelpunkt unseres Handelns. Aus diesem Motiv stehen das Lehrerteam, die Schulleitung und der Trägerverein für folgende Leitsätze:

- Wir arbeiten im Team und entwickeln Selbstständigkeit
- Wir fördern Leistung und helfen individuell
- Wir arbeiten nach klaren Regeln und gestalten Schule gemeinsam
- Wir fördern musisch-kulturelle Interessen und sind sportlich aktiv
- Wir sind offen für Kooperationen und handeln selbstbestimmt

I. Das ist die Neumühler Schule Schwerin

I.I Das Kollegium

Lehrerteam als Garant für Qualitätssicherung

Das Kollegium der Neumühler Schule zeichnet sich sowohl was die Durchsetzung der Erziehungsgrundsätze als auch die Organisation von schulischen und außerschulischen Veranstaltungen betrifft durch einen außerordentlich hohen Teamgeist aus. Es gelten einheitliche Handlungsprinzipien, die jedem Kollegen mit Beginn seiner Tätigkeit an der Neumühler Schule in Form von Orientierungshilfen ausgehändigt werden. Aufgrund kurzer Kommunikationswege und intensiven und kurzfristigen Informationsaustausches kann die Durchsetzung der Schulordnung erfolgen. Einheitliches Prinzip des Umgangs untereinander, aber auch den Schülern gegenüber heißt: Achtung der Persönlichkeit des anderen.

I.II Gebäudesituation

Die Schüler unserer Schule werden an zwei Standorten unterrichtet.

Die Grundschule,

mit der die Entstehung und das Werden unserer Schule begann, befindet sich im Stadtteil Neumühle. Hier werden 160 Schüler und Schülerinnen in acht Klassen der Klassenstufen 1 bis 4 betreut.

Die Grundschule verfügt über acht modern eingerichtete Klassenräume und darüber hinaus über vier Fachräume wie:

- Musikraum
- Computerraum
- Kunstraum
- Werkraum

Neben den modernisierten Sanitärräumen existiert ein Zahnputzraum, der von den Schülern nach den Mahlzeiten aufgesucht wird, um einem Anliegen der Grundschule, Erziehung zur Mundhygiene und Sensibilisierung der Schüler auf die Zahngesundheit, zu entsprechen.

Es existieren weiterhin ein Hausaufgabenzimmer und drei Freizeitgruppenräume sowie ein „Chillingroom“.

Auf dem Schulhof befindet sich die Sporthalle, die in den vergangenen Jahren modernisiert und mit neuen Geräten ausgestattet wurde.

In der Schule wird in einem freundlich eingerichteten Essenraum das tägliche Mittagessen von Schülern und Lehrern zusammen eingenommen.

Gleich nebenan ist dann auch die Aula zu finden.

Der ca. 5000 Quadratmeter große Schulhof ist großzügig gestaltet. Zahlreiche, in Holz- und Kunstprojekten der Sekundarstufe gefertigte, Sitzgelegenheiten laden zum Erholen ein. Ein Teil der Hoffläche ist von großen Lindenbäumen beschattet, unter denen sich an heißen Tagen die Schüler entspannen können. Im Schulgarten, in dem einzelne Klassenbeete sowie eine Streuobstwiese zu finden sind, kann aufgrund der Ausstattung mit Holzsitzgarnituren auch Unterricht im „Grünen Klassenzimmer“ erfolgen.

Schule mit Ganztagsbetreuung

Unsere Schule ist eine Ganztagschule. In der Zeit von 7:00 Uhr bis 15:00 Uhr werden unsere Schülerinnen und Schüler der Grundschule unterrichtet.

Die Schule garantiert dabei keinerlei Unterrichtsausfall von Klasse 1 bis Klasse 12.

Unterrichtszeiten

1. Stunde	7:35 – 8.20 Uhr
2. Stunde	8.30 – 9.15 Uhr
Frühstück	
3. Stunde	9.30 – 10.15 Uhr
4. Stunde	10.35 – 11.20 Uhr
5. Stunde	11.30 – 12.50 Uhr
Mittagspause	
6. Stunde	14.10 – 14.55 Uhr
Angebote	Ab 14:00 Uhr

Die Schule der Sekundarbereiche I und II

Die Sekundarbereiche I und II sind wegen des begrenzten Raumangebots in Neumühle im Stadtteil Krebsförden untergebracht. Hier werden die Klassenstufen 5 bis 12 mit insgesamt 14 Klassenverbänden unterrichtet.

Das Schulgebäude umfasst 18 Unterrichts - und folgende Fachräume:

- zwei Kunsträume mit Brennofen, Druckerpresse, SMART Board u.a.
- einem Computerraum mit 20 Arbeitsplätzen
- einem Medienraum mit 11 Computerarbeitsplätzen
- einer Bibliothek mit 19 Computerplätzen
- einem Chemie/Biologie-Fachraum mit SMART Board
- einem Physik/AWT-Fachraum mit SMART Board
- einem Küchenraum für Kochprojekte

- die Unterrichtsräume aller Klassen sind mit SMART Boards und Whiteboard Tafeln ausgestattet.

Separat auf dem Schulgelände: der Pavillon mit einem Musikraum, einem Probenraum für die Schülerband und andere Projekte, einem Tanzsaal und einer Cafeteria.

Hier ist außerdem **die Schülerfirma** mit ihrem Büro untergebracht.

Die angrenzende **Dreifelderturnhalle** ist modern und großzügig ausgestattet.

In den Pausen können sich die Schüler auf dem ca. 5000 Quadratmeter großen Schulhof erholen und spielen. Neben dem Sekretariat befinden sich der Konferenzraum, das Lehrerarbeitszimmer, das Lehrerpausenzimmer und zwei kleine Besprechungsräume, in denen sich Lehrer und/oder Eltern zu Besprechungen zurückziehen können.

I.II Unterrichtsorganisation

Unterricht in der Grundschule

Die Schülerinnen und Schüler absolvieren in Klasse 1 bereits täglich 6 Unterrichtsstunden (mit Ausnahme am Freitag - 5 Unterrichtsstunden), bei denen darauf geachtet wird, dass ein Wechsel zwischen kopflastigen und bewegungsintensiven/kreativen Inhalten schon im Stundenplan geplant wird. In den Klassen 1 und 2 sieht dieser Plan täglich eine Stunde Sport vor, in Klasse 3 und 4 werden 3 Stunden Sport zuzüglich von 1 Stunden Schwimmunterricht angeboten.

Unterricht in der Orientierungsstufe

Mit dem Übergang in die Klassenstufe 5 beginnt für unsere Schülerinnen und Schüler die zweijährige Orientierungsstufe. Schon hier setzen wir eine erweiterte Stundentafel um. Zusätzlich zu den staatlich vorgeschriebenen 33 Wochenunterrichtsstunden bieten wir in den Unterrichtsfächern Deutsch (+3 Unterrichtsstunden), Englisch (+2 Unterrichtsstunden), Mathe (+2 Unterrichtsstunden) und Sport (+2 Unterrichtsstunden) Mehrunterricht an. Hinzu kommen zwei zusätzliche Klassenleiterstunden. Außerdem werden in der Klasse 5 zusätzlich im Projektlernen die Kurse Hauswirtschaft und Miteinander Lernen erteilt. In Klasse 6 nehmen die Schüler an den Projektkursen Entspanntes Lernen und Darstellendes Spiel teil. Die Mehrstunden werden auf die vier Schulhalbjahre der Orientierungsstufe verteilt. Der wöchentliche Unterrichtsumfang unserer Schülerinnen und Schüler beträgt somit 38 Wochenunterrichtsstunden. (+15 Std. absolut)

Die Regionale Schule und das Gymnasium

Obwohl die beiden Schulzweige eigenständig sind, befinden sie sich in einem gemeinsamen Schulgebäude. Nach der Klassenstufe 6 besteht die Möglichkeit entweder den regionalen oder den gymnasialen Bereich unserer Schule zu besuchen. Mit dem Abschluss der Orientierungsstufe erhalten die Schüler und Eltern zur besseren Entscheidungsfindung eine Laufbahneempfehlung zur Wahl der Schulform für die Klassenstufen 7- 12.

Wie in der Orientierungsstufe kommt auch hier in beiden Schulformen eine erweiterte Unterrichtsstundentafel zur Anwendung. Die unterschiedliche Stundenverteilung in der Regionalen Schule und dem Gymnasium ist in den nachfolgenden Tabellen dargestellt:

Erweiterte Stundentafel Regionale Schule

Unterrichtsfach	vorgeschriebene Stundenzahl lt. VO MV	zusätzl. Stunden Neumühler Schule Summe Kl. 7 bis 10
Deutsch	11	+6
Englisch	12	+6
Mathe	12	+7
Physik/Chemie/Biologie/Astronomie	13	+8
AWT	8	0
Geografie/Geschichte/Sozialkunde	11	+8
Philosophie	4	0
Kunst	8	0

Musik		
Sport	8	+5
Spanisch Französisch Wahlpflicht	12	+1
Klassenleiter	3	+1
Projekt		+8
Gesamtstunden	102 +27	50-27 (23)

Als Projektunterricht finden folgende Kurse statt:

Klasse 7	Gesunde Ernährung
Klasse 8	Praxistag
Klasse 9	Fit for Live
Klasse 10	Prüfungsvorbereitung

Erweiterte Stundentafel Gymnasium Klasse 7-9

Unterrichtsfach	vorgeschriebene Stundenzahl lt. VO MV	Summe zusätzl. U.-Std. Neumühler Schule Kl. 7-9
Deutsch	8	+5
Englisch	8	+4
Mathe	8	+5
Physik/Chemie/BiologieAstronomie	10	+7
AWT	5	0
Geografie/Geschichte/Sozialkunde	8	+4
Philosophie	3	0
Kunst Musik	7	0
Sport	6	+5
Spanisch Französisch	11	0
Wahlpflicht	5	0
Klassenleiter		+3
Projekt		+2
Gesamtstunden	79 +19	35-19 (16)

Schule mit Ganztagsbetreuung

Unsere Schule ist eine Ganztagschule. In der Zeit von 7:45 Uhr bis 15:10 Uhr werden unsere Schülerinnen und Schüler in vier Unterrichtsblöcken unterrichtet.

Die Schule garantiert dabei keinerlei Unterrichtsausfall von Klasse 1 bis Klasse 12.

Unterrichtszeiten

1. Block	7:45 – 9:15 Uhr
Frühstück	
2. Block	9:30 – 11:00 Uhr
Hofpause	
3. Block	11:20 – 12:50 Uhr
Mittagspause	
4. Block	13:40 – 15:10 Uhr
Vesper	
Projekte/Selbststudienzeit/Unterricht	15:15 – 16:00 Uhr
Qualifizierungsphase Sek II/ Förderunterricht	

Lesezeit

Der Schultag in den Klassen 5 bis 7 beginnt mit einer Lesezeit über 15 Minuten, in der jeder Schüler und jede Schülerin ein Buch seiner/ihrer Wahl lesen kann und ein Lesetagebuch führt.

Blockunterricht

Wir möchten den Schülerinnen und Schülern unserer Schule die Möglichkeit geben, sich intensiv und ausdauernd mit einem Unterrichtsgebiet auseinander zu setzen. Daher unterrichten wir in Unterrichtsblöcken mit einer Dauer von 90 Minuten.

Verpflegung

Die Schüler werden zum Frühstück nach der Selbststudienzeit mit Milch, frischem Obst oder Gemüse versorgt. Wahlweise steht den höheren Klassen auch Joghurt zur Verfügung. Frühstücksbrote sollten die Schülerinnen und Schüler sich selber mitbringen. Die Mittagsversorgung erfolgt durch einen Fremdversorger als Büfettversorgung. Über das Internet oder am Terminal in der Schule kann täglich zwischen drei Hauptkomponenten (Fleisch/Fisch) gewählt werden, die Beilagen, Gemüse und Soßen werden selbst aufgefüllt. Am Nachmittag wird von der Schule ein „Vesperbrot“ angeboten.

Selbststudienzeit/Förderunterricht

In der Selbststudienzeit werden von den Schülerinnen und Schülern Aufgaben für den folgenden Unterricht erledigt. Zur Festigung der Unterrichtsinhalte erhalten unsere Schülerinnen und Schüler für diese selbstständige Arbeitszeit auch zusätzliche Arbeits- und Lernblätter von den Fachlehrern. Die Betreuung erfolgt durch Fachlehrer der Schüler. Unter dem Namen „Schüler helfen Schülern“ bieten Schüler Nachhilfeunterricht in Einzel- oder Gruppenarbeit für jüngere Schüler an. Täglich können die Schüler zwischen verschiedenen Projekten wählen: Ballspiele, Kreatives Gestalten, Chor, Danceclub u.v.a.m.

Klassenleiterstunde

Die Klassenleiterstunde ist fester Bestandteil unseres Lehrplans. Obwohl sie nur für Regionale Schulen offiziell vorgeschrieben ist, findet sie sich auch in unserem gymnasialen Lehrplan wieder. Die Stunde wird einmal wöchentlich von den Klassenleitern und Schülern genutzt, um organisatorische Maßnahmen zu Klassenfahrten oder Ausflüge zu besprechen, aber auch Themenfelder wie Soziales Lernen oder Teambildung zu bearbeiten. Hier sollen auch klasseninterne Probleme angesprochen und ausgewertet werden.

Projekte

Die von der Schule angebotenen Projekte geben den Schülerinnen und Schülern der Schule die Möglichkeit, Fähigkeiten und Fertigkeiten außerhalb des Unterrichtes zu entwickeln. Abhängig von

ihren Interessen können Schüler aus sportlichen, künstlerischen bzw. berufsorientierenden Projekten wie Schülerzeitung und Schülerfirma wählen, die jahrgangsübergreifend durchgeführt werden und somit auch die soziale Kompetenz fördern.

II. Organisation des täglichen Lernens

Methodenvielfalt durch

- Einsatz moderner Medien:
Die technische Ausstattung unserer Schule ermöglicht in der Unterrichtszeit für jedes Fach, aber auch für jeden Schüler individuell in den Selbststudienzeiten die Nutzung verschiedener moderner Medien. Dazu zählen neben der Ausstattung mit den notwendigen traditionellen audiovisuellen Mitteln wie Fernsehern und Beamer sowie Laptops und Beamern der Einsatz von e-learning-Methoden, die eine selbstständige und methodenbewusste Arbeitsweise der Schüler fördern. Möglich wird dies durch die Nutzung des Internets in modernen, mit SMART Boards ausgestatteten Unterrichtsräumen, die Bibliothek mit Computerarbeitsplätzen und unsere Computerkabinette. Hier gilt entdeckendes Lernen für Schüler und Lehrer, bei dem die vielfältigen Ressourcen des Internets für die Bildungsarbeit bewusst genutzt werden. Ab Klasse 7 arbeiten alle Schüler in iPad-Klassen.
- Selbstständiges Lernen in der Selbststudienzeit:
In der täglichen Selbststudienzeit spielt das eigenverantwortliche und selbstständige Arbeiten unter Anleitung und Hilfe von Fachlehrern eine zentrale Rolle. Jeder Schüler verfügt dabei über die notwendigen Arbeitsmittel und Aufgabenstellungen seines Wochenarbeitsplanes. Neben der Stillarbeit als eigenständige Erarbeitungsphase werden in kleinen Lerngruppen verschiedene kooperative Arbeitsmethoden zur Erarbeitung, Wiederholung und Festigung von Hausaufgaben und Unterrichtsinhalten angewendet. Neben dem Klassenraum können die Schülerinnen und Schüler dabei unterschiedliche Räumlichkeiten in Absprache mit den beratenden Fachlehrern nutzen.
- Mix aus Frontalunterricht und kooperativen Lernmethoden:
Frontalunterricht wird zu Gunsten kooperativer und offener Lernmethoden auf ein notwendiges Maß reduziert. Möglich wird dies durch von Lehrern und Schülern gemeinsam gestaltete Themen- und Projektarbeit über längere Lernphasen mit unterschiedlichen Erarbeitungs-, Festigungs- und Präsentationstechniken. Dabei spielen unterschiedliche Partner- und Gruppenarbeiten eine besondere Rolle.
- Abrechenbare Gruppenarbeiten unter Leitung eines Teamchefs:
Soziale Kompetenzen, die Notwendigkeit des Einfügens in Arbeitsgruppen und die kritische und selbstkritische Einschätzung der eigenen Arbeit und Ergebnisse spielen bei der Vorbereitung, Betreuung und Auswertung von Gruppenarbeiten eine besondere Rolle. Neben der Darstellung von Ergebnissen der Gruppenarbeit nach klaren Kriterien legen wir Wert auf die Reflexion, wie diese Ergebnisse zustande gekommen sind und welchen Anteil die einzelnen Gruppenmitglieder an Erfolg oder Misserfolg haben.
- Präsentationen:
Unterschiedlichste Präsentationsmöglichkeiten von Unterrichtsergebnissen fördern die Anwendung vielfältiger Methoden und die Nutzung persönlicher Stärken durch die Schüler. Präsentationstechniken und -formen werden dabei zielgerichtet vermittelt.

- Experimente und praktisches Arbeiten
Experimente im Fachunterricht, darüber hinaus als Selbsterfahrung und praktisches Arbeiten als Bestandteil von Projektwoche und Betriebspraktikum
- Stationenlernen
Beim Stationenlernen erhalten die Schüler Arbeitspläne mit Pflicht- und Wahlaufgaben. Die Schüler haben Wahlmöglichkeiten hinsichtlich Zeiteinteilung, Reihenfolge der Aufgaben und Sozialform (Einzel-, Paar-, Gruppenarbeit) um die Aufgabe in einer bestimmten Zeit zu erledigen. Die Arbeitsaufträge umfassen
 - *Pflichtaufgaben*: müssen gemacht werden und dienen der Erarbeitung neuen Stoffs oder der Festigung und Übung
 - *Wahlaufgaben*: können gemacht werden und dienen der Erweiterung und Vertiefung oder Wiederholung.

Leistungsbewertung

Grundlage für die Leistungsbewertung der Schülerinnen und Schüler an unserer Schule bilden die Klassenarbeiten, schriftliche Testate, Hausaufgabenkontrollen und die Mitarbeit in den Unterrichtsstunden. In Absprache zwischen Schulleitung und den verschiedenen Fachschaften wurde eine fächerübergreifende, einheitliche Punktetabelle zur Bewertung der erbrachten Leistungen erarbeitet, die den offiziellen Vorgaben des Landes Mecklenburg-Vorpommern entspricht.

Unsere Schüler erhalten nicht nur mit der Ausgabe der Halbjahreszeugnisse und Jahreszeugnisse eine einheitliche Rückmeldung über ihre erbrachten Leistungen in Notenform, wir legen auch großen Wert auf die Entwicklung sozialer Kompetenzen. Dieser Entwicklungsstand wird den Schülern und Eltern 3 x jährlich in Form von Kompetenzbewertungsbögen mitgeteilt. Zu **jedem** Unterrichtsfach wird von den Fachlehrern eine Einschätzung zu

- *Fleiß* (Lern- und Anstrengungsbereitschaft/Mitarbeit)
- *Zuverlässigkeit* (Pünktlichkeit und Sorgfalt/eigenverantwortliches Arbeiten)
- *Umgangsformen* (Konfliktverhalten/Einhaltung der Schulordnung und Klassenregeln)
- *Teamfähigkeit* (Hilfsbereitschaft/Respekt und Toleranz anderen gegenüber) gegeben.

Die Bewertung erfolgt entsprechend der Verordnung zur Bewertung des Arbeits- und Sozialverhaltens an allgemeinbildenden Schulen Mecklenburg-Vorpommern vom 8. Mai 2013

Unser Anliegen ist es, Schülerinnen, Schüler und Eltern ständig auf dem aktuellen Stand ihrer Leistungsbeurteilung zu halten. Nur so können individuelle Hilfen gemeinsam mit Eltern, Schülerinnen bzw. Schülern und Lehrern besprochen, Probleme zielgerichtet behoben und natürlich auch Erfolge positiv hervorgehoben werden. Daher ist es dem Lehrerteam wichtig, halbjährlich einen Elternsprechtag in der Schule anzubieten, bei dem auch ausführliche Themen mit allen Beteiligten besprochen werden können.

III. Außerunterrichtliche Angebote

Lernen findet in der Neumühler Schule nicht nur in der Schule und im Klassenraum statt. Durch unsere außerunterrichtlichen Angebote bieten wir Schülerinnen und Schülern eine attraktive Möglichkeit, fächerübergreifend Gelerntes zu vertiefen und durch eigene Erfahrungen und Erlebnisse außerhalb der Schule zu verstehen und anzuwenden. Ebenso liegt es uns nahe, unseren Schülerinnen und Schülern Möglichkeiten einer kurzweiligen und erlebnisreichen Freizeitgestaltung in den Ferien zu bieten. Die gemeinsamen Erlebnisse stärken Freundschaften unter den

Schülerinnen und Schülern und tragen zu einem guten sozialen, gewaltfreien und harmonischen Miteinander im Schulalltag bei. Die Angebote werden daher jahrgangsübergreifend organisiert und durchgeführt. Im Verlaufe des Schuljahres bieten wir verschiedene außerunterrichtliche Veranstaltungen an:

Exkursionstag

Unter dem Motto „Lernen außerhalb der Schule“ organisieren wir in jedem Schuljahr einen Exkursionstag. Wir besuchen mit jeweils einer Klassenstufe eine altersgerechte kulturelle oder wissenschaftliche Ausstellung/ Einrichtung. Im Schuljahr 2013/2014 wurden unten aufgeführte Einrichtungen besucht:

Klasse 5:	Boltenhagen/Küste
Klasse 6:	Universum Bremen
Klasse 8:	Dialog im Dunkeln in Hamburg/Auswanderermuseum Hamburg BallinStadt
Klasse 10:	Besuch der Mahn- und Gedenkstätte Sachsenhausen

Der Besuch der Ausstellungen wird in den entsprechenden Unterrichtsfächern in den Klassenstufen thematisch vor- und nachbereitet.

Theaterfahrt

Einen festen Platz im Schuljahresplan hat unsere Theaterfahrt. Die gesamte Schule besucht gemeinsam ein aktuelles Musical in Hamburg oder Berlin. Wir verbinden diesen Tagesausflug mit dem Besuch kultureller Einrichtungen in der Stadt. Die Theaterfahrt ist somit nicht nur für die Schülerinnen und Schüler ein Höhepunkt im Schuljahr, sondern auch für das Lehrerteam.

Wassersportcamp

Im Wassersportcamp verbringt die gesamte Schule mehrere Tage (4) in einer Jugendherberge im Jugenddorf Ruppiner See in Gnewikow. Im Mittelpunkt des Wassersportcamps steht das Drachenbootfahren. Neben der sportlichen Aktivität erfahren die Schülerinnen und Schüler in einer Gruppe zu kooperieren und gemeinsam ein Ziel zu erreichen. In Workshops und in unterschiedlichen Gruppen mit verschiedenen Aktivitäten außerhalb, auf und im Wasser, wie Sportspiele, Kanufahren oder Schwimmen, gestalten die Schülerinnen und Schüler ihre Freizeit zum größten Teil selbstständig. Für die inhaltliche Betreuung zeichnet jeweils Klasse 11 im Rahmen ihrer Ausbildung als Übungsleiter verantwortlich.

Sommerlager

Mit dem Sommerlager starten wir alljährlich in die Sommerferien. In der ersten Ferienwoche bieten wir etwa 30 Kindern unserer Schule die Möglichkeit, eine Woche Ferienspaß im näheren Umland von Schwerin zu erleben. Auf dem Programm stehen dann Wasserskifahren, eine Kanutour, Baden im See und andere alternative Freizeiterlebnisse. Das Programm wird jedes Jahr individuell geplant, wobei unbeschwerte Freizeitgestaltung und Spaß im Vordergrund des Sommerlagers stehen.

Winterlager

Im Zuge unserer Kooperation mit der Schule im tschechischen Spindlermühlen besuchen wir jährlich im Winter den Ort. Während des Aufenthalts haben die Schüler nicht nur die Gelegenheit Jugendliche eines anderen Landes kennen zu lernen, sondern auch verschiedene Wintersportarten zu erlernen und zu vertiefen. Binnen einer Woche bieten wir Anfänger- und Fortgeschrittenenkurse für Skilanglauf, Abfahrtski und Snowboarden an. Neben einem Treffen mit den tschechischen Schülern in ihrer Schule, wird das Freizeitprogramm durch beispielsweise Nachtrodeln und Snowtubing in jedem Jahr abwechslungsreich gestaltet. Die Schüler der tschechischen Gastschule nehmen im Sommer dann im Austausch an unserem Wassersportcamp teil.

Nutzung kurzfristiger öffentlicher Angebote

Neben den oben genannten, fest in den Schuljahresplan integrierten außerunterrichtlichen Angeboten, sind wir stets bestrebt auch aktuelle kulturelle, pädagogische oder wissenschaftliche Angebote in der Region Schwerin zu nutzen. Dazu zählen beispielsweise der Besuch der Bundesgartenschau 2009 in Schwerin, die Teilnahme an den Wissenschaftstagen, der Besuch von aktuellen Ausstellungen in Museen und Bibliotheken, die Zusammenarbeit mit dem Mecklenburgischen Staatstheater und vieles mehr.

IV. Berufliche Frühorientierung

Die konkrete berufliche Frühorientierung beginnt entsprechend der Rahmenrichtlinien für den AWT-Unterricht in der Klassenstufe 7 mit unterschiedlichen Inhalten zur eigenen Interessenerkundung, dem Kennenlernen von persönlichen Voraussetzungen und Hilfen zur Berufslenkung. Dazu wird mit Unterstützung des SAZ eine **Potenzialanalyse** mit den Schülern durchgeführt.

Innerhalb der Klassenstufen 8 bis 10 absolvieren die Schülerinnen und Schüler verschiedene **Berufspraktika** im Umfang von 25 Arbeitstagen in Betrieben und Einrichtungen ihrer Wahl.

Dazu bestehen Kooperationsvereinbarungen mit dem Schweriner Ausbildungszentrum und enge Kontakte zum Berufsinformationszentrum, der Industrie- und Handelskammer und dem Ausbildungszentrum in Krebsförden, der Handwerkskammer, der Sparkasse, verschiedenen Krankenkassen und anderen Ausbildungseinrichtungen und Institutionen.

Neben den 25-tägigen Betriebspraktika in den Klassenstufen 8 – 10 und berufsorientierenden Inhalten in verschiedenen Fächern wollen wir unsere Schüler auch weiterhin gezielt auf das berufliche Leben vorbereiten. Dazu bauen wir Informationsmöglichkeiten aus und nutzen vielfältige Veranstaltungen in der Schule und betrieblichen Einrichtungen. Die Erstellung aussagefähiger Bewerbungsunterlagen, der Besuch von Ausbildungsmessen, die Beteiligung an außerschulischen Veranstaltungen wie Azubi-Läufen, Assessment-Centern und die Einladung von Vertretern aus Industrie und Handwerk ermöglichen eine individuelle berufliche Lenkung jedes einzelnen Schülers. Durch das Führen eines Berufswahlpasses dokumentieren die Schüler ihre Berufswahl und werten damit ihre Bewerbungsmappe auf.

In Klasse 8 wird der **Praxistag** in Unternehmen in Schwerin oder der näheren Umgebung von Schwerin durchgeführt. Die Schüler gehen für einen Tag im Monat in ein Unternehmen, lernen die dortigen Ausbildungsberufe und die Unternehmensstruktur kennen und arbeiten in einem für sie geeignetem Bereich. Dabei rotieren die Schüler durch insgesamt 10 verschiedene Betriebe, um eine möglichst große Vielfalt an Berufen und Betrieben kennenzulernen. Die Verteilung der Schüler auf Unternehmen und Tage erfolgt nach Abfrage der besonderen Interessenlage der einzelnen Schüler durch den verantwortlichen Lehrer für den Praxistag über das gesamte Schuljahr hinaus.

Die Gymnasialklassen ab Klasse 10 werden gezielt auf die Anforderungen eines Hochschulstudiums durch studienvorbereitende Lehrgänge und Veranstaltungen an unterschiedlichen Hochschulen und das **Fach Studienorientierung** vorbereitet. Die Schüler der 10. Klasse fahren jedes Jahr nach Kiel, wo sie an den Veranstaltungen der Studien-Informations-Tage der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel teilnehmen. Angehörige der Universität, d.h. Dozenten und Mitarbeiter der Zentralen Studienberatung, stellen hier die Studiengänge der Universität vor und bieten allgemeine Informationen zum Studium, etwa über mögliche Abschlüsse, über das Bewerbungsverfahren oder über Studienfinanzierung.

Die Schüler haben die Gelegenheit, sich an diesen drei Tagen umfassend über die Studienfächer, die sie interessieren, zu informieren. Sie besuchen jeden Tag mindestens drei Veranstaltungen, die sie im Vorfeld, in der Vorbereitungsphase der Reise ausgewählt haben. In ihrer Freizeit können sie den Campus und die universitären Institutionen kennen lernen, wo das Studentenleben stattfindet. Im Fach Studienorientierung erfolgt in Klasse 10 des Gymnasiums eine umfassende Potenzialanalyse im Rahmen des Programms „Uni-Trainees“.

Für alle Schüler der Klassen 9 bis 12 erfolgt eine intensive Beratung durch Fachlehrer, Tutoren und Mitarbeiter des BIZ (siehe Internetseite der Schule www.neumuehler-schule.de). Nähere Ausführungen sind im Konzept zur Berufs- und Studienorientierung der Neumühler Schule zu finden.

Einen weiteren Beitrag zur Berufsorientierung bietet das Angebot **Schülerfirma**. Diese soll den Schülern die Möglichkeit geben in alle Bereiche der Unternehmensführung Einblick zu erhalten.

Im Wahlpflichtunterricht der Klasse 9 nehmen die Schüler am Wirtschaftsplanspiel **beachmanager®** der Bundesarbeitsgemeinschaft SchuleWirtschaft teil.

V. Entwicklungsperspektiven bis 2021

Die Neumühler Schule Schwerin ist eine noch junge Schule mit vielen Entwicklungsmöglichkeiten. Das Lehrerteam, die Schulleitung und der Trägerverein sind ein kreatives und ehrgeiziges Team mit gemeinsamen Zielen und Visionen. In den folgenden Jahren haben wir uns daher folgende Ziele unserer Arbeit gesetzt:

„Funktionierende“ Abiturklasse

Im Jahr 2012 wurde zum ersten Mal die Abiturprüfung in unserer Schule abgenommen. Unser Ziel ist es, jeden Schüler und jede Schülerin so auf die Prüfung vorzubereiten, dass alle die besten Möglichkeiten haben, diese Prüfung erfolgreich zu absolvieren. Dabei liegt die Herausforderung nicht nur bei der inhaltlichen Vermittlung des Unterrichtsstoffes, sondern auch in der Schaffung der organisatorischen Rahmenbedingungen.

Bildung und Beruf koppeln

Wir wollen unsere Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrer Wünsche und Begabung durch unsere Schulbildung auf ihren Berufswunsch vorbereiten. In den Klassenstufen 8 bis 10 absolviert jeder Schüler und jede Schülerin jeweils mind. zwei Betriebspraktika zur besseren Berufsorientierung. In Kooperation mit verschiedenen ortsansässigen Betrieben soll ein Netzwerk für die Vermittlung von Praktikums- und Ausbildungsplätzen unsere Schülerinnen und Schüler entstehen (siehe auch „Berufliche Frühorientierung“). Die Schule bewarb sich im Schuljahr 2012/2013 um das Berufswahlsiegel MV, das vom Bildungswerk der Wirtschaft und der Agentur für Arbeit unterstützt wird und erhielt dieses auch. Das Berufswahlsiegel stellt eine öffentliche Anerkennung als Schule mit vorbildlicher Berufsorientierung dar.

Kein Schüler verlässt die Schule ohne einen Abschluss

Jede Schülerin und jeder Schüler wird an unserer Schule entsprechend ihrer/seiner Begabung gefördert. Wir wollen, wie in den vergangenen Jahren auch, jedem Jugendlichen individuelle Hilfen zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen anbieten und somit jeden Schüler und jede Schülerin optimal auf die Prüfungen vorbereiten. Die Zielstellung bei der landesweiten Auswertung der Prüfungen zur Mittleren Reife ist weiterhin eine Platzierung unserer Schule zwischen Platz 1-10.

Sprachaustauschprogramme

In den kommenden Jahren wird auch weiterhin eine Sprachreise nach England angeboten. Schülerinnen und Schüler ab Klassenstufe 8 erhalten die Möglichkeit, für eine Woche in Gastfamilien zu leben und so nicht nur ihre Sprachkenntnisse zu erweitern, sondern auch Einblicke in das Familienleben in anderen Ländern zu erhalten. Weiterhin soll in den kommenden Jahren die Kooperation mit unseren Partnerschulen in Finnland und Holland ausgebaut werden.

Mitbestimmung der Schüler

Unsere Schüler sollen den Schulalltag mitgestalten können. Wir laden jeden Schüler und jede Schülerin ein, sich an der Gestaltung aktiv zu beteiligen. Folgende Schülerinitiativen sollen in den nächsten Jahren weiter begleitet und ausgebaut werden:

1. Schülerrat
2. Schülerfirma
3. Schülerzeitung
4. Schülerbüro

Jede der Initiativen soll weiterhin nur von Lehrern betreut werden, die Gestaltung sollen die Jugendlichen selber übernehmen und weiterentwickeln.

Teilnahme am COMENIUS-Programm

Die Neumühler Schule legt großen Wert auf die Entwicklung von Fremdsprachen über Schulpartnerschaften. Insbesondere das Europaprogramm COMENIUS bietet dafür gute Voraussetzungen, sowohl bilaterale als auch multilaterale Schulpartnerschaften zu initiieren. Dabei wird mit Schulen aus dem europäischen Gebiet ein Fachthema gemeinsam bearbeitet, die Schüler und Lehrer der beteiligten Schulen tauschen sich über E-mails, Internet-Foren und gegenseitige Besuche aus.

In den Jahren 2004 – 2006 entwickelte sich in einem Sokrates-Programm (COMENIUS) eine enge Partnerschaft zu Schulen in Schweden und Polen. In den Jahren 2010 – 2012 bestand eine multilaterale Schulpartnerschaft zum Thema „Where have all the beans gone“ mit Spanien, Polen, Italien, Slowenien, Griechenland und Frankreich. Derzeit steht ein weiteres Projekt im Programm für lebenslanges Lernen „Ancient wisdom“ kurz vor dem Abschluss. Thematisiert werden Traditionen, Mythen und Legenden der unterschiedlichsten europäischen Nationen. Teilnehmende Nationen sind Spanien, Italien, England und Malta angestrebt. Für die nächste Antragsrunde soll ein weiteres Projekt geplant werden.

IV. Evaluation/ Qualitätssicherung

Jahrgangsstufentests

Jahrgangsstufentests sind in der Neumühler Schule standardisierte Tests zum Abschluss eines jeden Schuljahres für Schülerinnen und Schüler des gymnasialen Zweigs unserer Schule. Sie dienen der detaillierten Lernerfolgskontrolle für Eltern, Lehrer und besonders für unsere Schülerinnen und Schüler. Die Jahrgangsstufentests werden in den Fächern Deutsch, Mathe und Englisch geschrieben. Das Erfüllen der Mindeststandards dieser Jahrgangsstufentests ist Voraussetzung zur Versetzung in die nächste Klassenstufe. Zusätzlich können gute Schülerinnen und Schüler der Regionalen Schule an diesen Tests teilnehmen. Bei Bestehen der Jahrgangsstufentests ist dann ein Wechsel zum gymnasialen Zweig möglich.

Zweijährige Eltern- und Schülerbefragungen

In einem Zweijahreszyklus führen wir an unserer Schule eine detaillierte Schüler- und Elternbefragung durch. Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig. Im Sinne einer Zufriedenheitsstudie sollen ehrliche Einschätzungen zu Themenfeldern wie „Unterrichtsorganisation“, „Kommunikation zwischen Lehrern und Eltern“, „Leistungsbewertung“ oder „Gebäudesituation“ erfasst werden. Natürlich finden die Befragten auch Platz für individuelle Wünsche, Anregungen oder Kritikäußerungen.

Ideenbrunch

Der Ideenbrunch ist eine innovative Veranstaltung mit dem Ziel Lehrer, Eltern und Schüler an einen Tisch zu bekommen, um in der lockeren Atmosphäre eines Restaurants verschiedene, die Schule betreffende Themen, zu diskutieren.

Es werden Thementische mit 8 – 10 Teilnehmern (Lehrer, Eltern, Schüler verschiedener Altersklassen gemischt) gebildet, an denen ein vorgegebenes Thema über eine bestimmte Zeit diskutiert wird, wobei alle Teilnehmer gleichberechtigt angehört werden. Jede Gruppe durchläuft die Runde von bis zu 7 Thementischen, wobei in den Übergangsphasen jeweils das Büfett zur Verfügung steht. Am Ende stellt der Protokollant jedes Tisches alle wichtigen Ideen vor. In Auswertung der Veranstaltung erfolgt eine Veröffentlichung der Ergebnisse auf der Internetseite der Schule als Diskussionsgrundlage.

Regelmäßige Teilnahme an Stadt- und Landeswettbewerben

Mit der Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben möchten wir unseren Schülern die Möglichkeit geben, sich mit Schülern anderer Schulen zu vergleichen und ihr erworbenes Wissen zu testen. Die erfolgreiche Teilnahme und die guten Platzierungen bei verschiedenen Stadt- und Landeswettbewerben motivieren die Schülerinnen und Schüler immer wieder an den Wettbewerben teilzunehmen. In den vergangenen Jahren konnten auf Stadt- und Landesebene regelmäßig vordere Platzierungen erreicht werden. Vor allem die Teilnahme an folgenden Wettbewerben war in den vergangenen Jahren erfolgreich:

- „Jugend trainiert für Olympia- Volleyball“ (Sport)
- „Big Challenge“ (Englisch)
- Matheolympiade (Mathe)
- Geo-Wettbewerb (Geographie)
- Schweriner Wissenschaftstage (projektorientiert)

Erwerb eines überregionalen Sprachenzertifikats

Alle Teilnehmer an der Ausbildung in einer 2. Fremdsprache an der Schule erhalten die Möglichkeit, sich einer entsprechenden Prüfung für ein Sprachenzertifikat zu unterziehen (DELF – Diplome d`etudes en langue francaise, DELE – Diploma de Espaniol). In den vergangenen Jahren haben bereits viele Schüler diese Möglichkeit in der französischen Sprache genutzt.